

Forschung neben dem unentbehrlich bleibenden Werk Vogels stets mit Gewinn zu Rate gezogen werden. S. W.

Sriß Weigle, *Ratherius von Verona im Kampf um das Kirchengut 961—68* (Quell. u. Forsch. 28, 1938, 1—35). - Die Abhandlung ist eine Nebenfrucht von der vorbereiteten Ausgabe der *Ratherbriefe* und schildert die kirchenrechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Hintergründe des letzten Konfliktes Rathers mit dem Veroneser Domkapitel, in dem der Bischof schließlich unterlag, mehr aus Gründen der allgemeinen Italienpolitik Ottos I., auf welche ein scharfes Licht fällt. Auch für die Biographie Rathers ist die Arbeit, und zwar gerade für die entscheidende Wendung in seinem Leben, höchst aufschlußreich. W. H.

Jos. Braun S. J., *Die Brunneneinfassung in S. Bartolomeo all'Isola zu Rom* (Röm. QS. 45, 1937, 25—40). - Auf dem Brunnen befindet sich eine Darstellung Ottos III., die Schramm, *Kaiserbilder* 1, 196 in die zweite Hälfte des 12. Jh.s gesetzt hat, wie der Vf. gegenüber neueren Autoren, die sie als zeitgenössisch retten wollten, zeigt, mit Recht. W. H.

Robert Holzmann, *Zum Papstwahldekret von 1059* (J. d. Sav.-Stiftg. f. RG. 58, Kan. Abt. 27, 1938 [Stuk-Schriftschrft], 135—153). Bernhard Schmeidler, *Zum Wahldekret Papst Nikolaus' II. vom Jahre 1059* (HVS. 30, 1938, 554—560). Beide Aufsätze befassen sich mit Michels Interpretation des Königsparagrafen, Holzmann bestreitet auch mit guten Gründen dessen von Michel hergestellten Wortlaut und kehrt zu dem Text zurück, wie ihn Weiland (nach Scheffer-Boichorst) gedruckt hat. Als Ergebnis beider Arbeiten wird man festhalten dürfen, daß die früher herrschende Auffassung von dem absichtlich unbestimmten Wortlaut des königlichen Vorbehalts zu Recht besteht. W. H.

H. W. Kiewitz, *Montecassino in Rom* (Quell. u. Forsch. a. ital. Arch. u. Bibl. 28, 1937/38, 36—47). Behandelt das kleine Kloster S. Maria in Pallara am Palatin beim Titusbogen, das in der Zeit Alexanders II. in Montecassinese Besiz überging, und die mannigfachen Beziehungen, die zwischen der Reformkurie und dieser Cassinese Kolonie bestanden. Für die Überlieferung der ältesten erhaltenen Papstregister wichtig ist die Vermutung, daß der Registerauszug *Johannis VIII.* hier entstanden und das Register *Gregors VII.*, wenigstens 3. *J. Urbans II.*, in dem benachbarten Kloster S. Maria Nova aufbewahrt wurde. Auch für den Personalstatus der Kurie (bes. *Gregors VII.* Kanzler Petrus) fällt allerhand ab. W. H.

Carl Erdmann, *Gregor VII. und Berengar von Tours* (Quell. u. Forsch. 28, 1937/38, 48—74). Die Abhandlung weist zunächst schlagend nach, daß alle für Berengars Lehre eintretenden Papst-